Quelle:
Copyright:

Manuscripten-Cabinet.

XI. 1. Pergamenthandschrift des XI. Jahrh. 358 Blätter in 2°. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Biblia veteris et novi testamenti, lateinisch. Der Codex enthält folgende Bücher: Pentateuch, (es fehlen 22 Capitel am Ende der Genesis, die 10 ersten des Exodus) Josue, Richter, Ruth, Könige, Paralipomenon, Proverbia, Ecclesiastes, Canticum Canticorum, Sapientia, Ecclesiasticus, Job, Tobias, Judith, Esther, Jeremias, Baruch, Apocalypse, 7 canonische Briefe, Apostelgeschichte. Darauf folgen mehrere Lectiones in die Parasceves et Sabbato sancto; hinzugelegt ist ein Blatt, welches von derselben Hand den Brief an die Philipper von Cap. I, Vers 3. an, und ein Verzeichniss der Capitel des Kolosserbriefes enthält.

Das Vorsetzblatt am Ende ist aus mehreren Pergamentstücken zusammengesetzt und enthält Lectionen ex Deuteronomio, ex Evangelio Joannis und Matthaei, aus dem I. Briefe an die Korinther, die dem X. Jahrhundert angehören; Fragmente eines grossen Breviariums aus dem XII. Jahrh. mit Neumen; ein kleines Fragment mit den Versen 11, 12, 13, des VIII. Cap. des Evangeliums Matthaei aus dem IX. Jahrhundert.

Auf der innern Seite des vordern Deckels befindet sich das Fragment eines Calendariums aus dem XIII. Jahrh.; das Fragment eines Breviariums aus dem XIV. Jahrh.; Fragmente eines Passionales mit den Martyrien des heil. Laurentius, Hippolytus, der heil. Euphemia, einer Lection de nativitate B. Mariae Virginis und de s. crucis exaltatione von verschiedenen Händen aus dem XIII. Jahrh. Auf der innern Seite des hintern Deckels befinden sich Fragmente desselben Passionales mit den Martyrien des heil. Remigius, der heil. Lucia und Margarita und folgendem Gebete: Ave Maria, mecum sis in omni via. Gratia plena, absolve me ab omni pena. Dominus tecum, tu virgo sis semper mecum. Benedicta, tu effuga, a me omnia maledicta. In mulieribus, libera me ab omnibus, tribulationibus. Et benedictus fructus ventris tui, digne o anima mea gaude et tu me suscipe cum omnibus sanctis in meo fine. Amen. Die Schrift der genannten Stücke, obwohl wieder von verschiedenen Händen, ist aus dem XIII. Jahrhundert.